



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

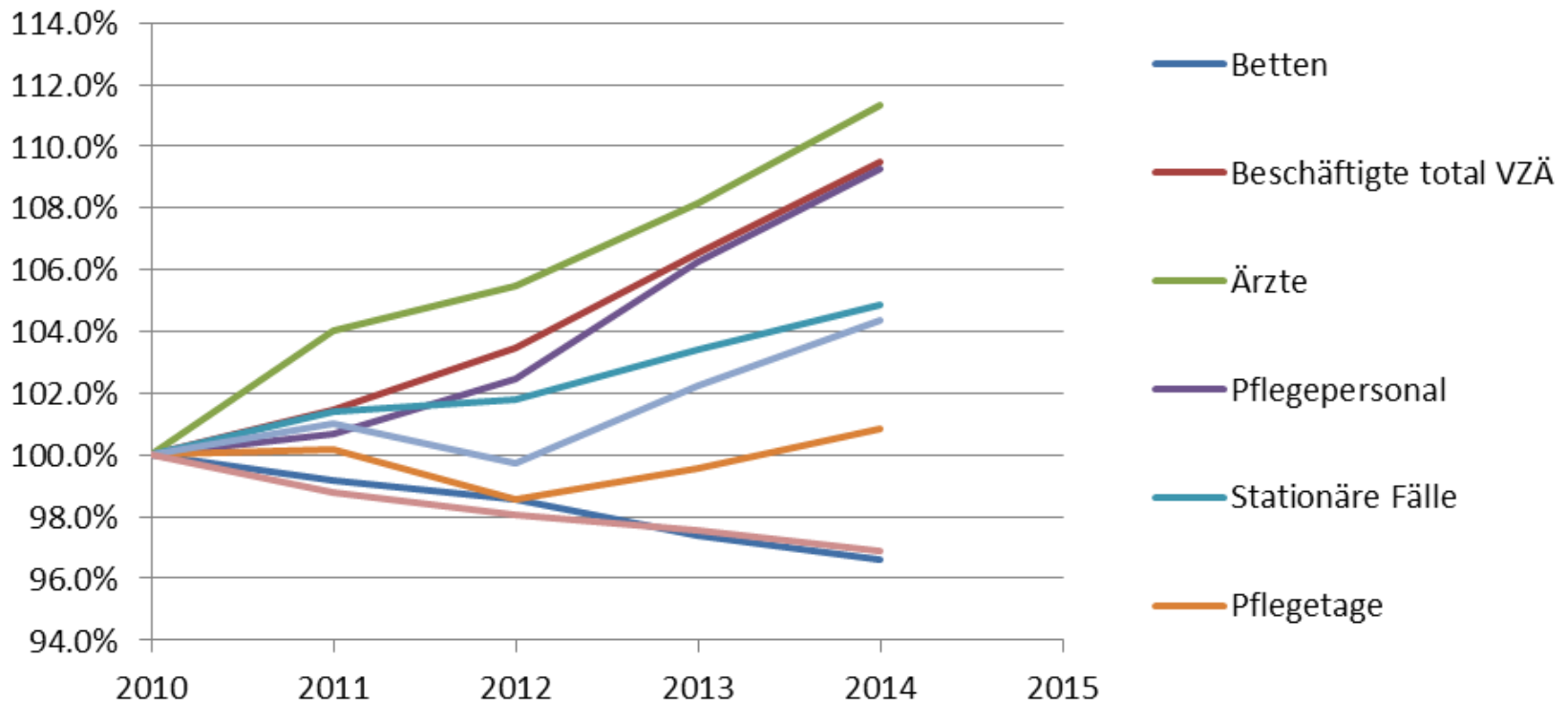
Fachkräftemangel: Einschätzungen H+

Dr. Bernhard Wegmüller
Direktor

SVBG-Fachveranstaltung
14. November 2016

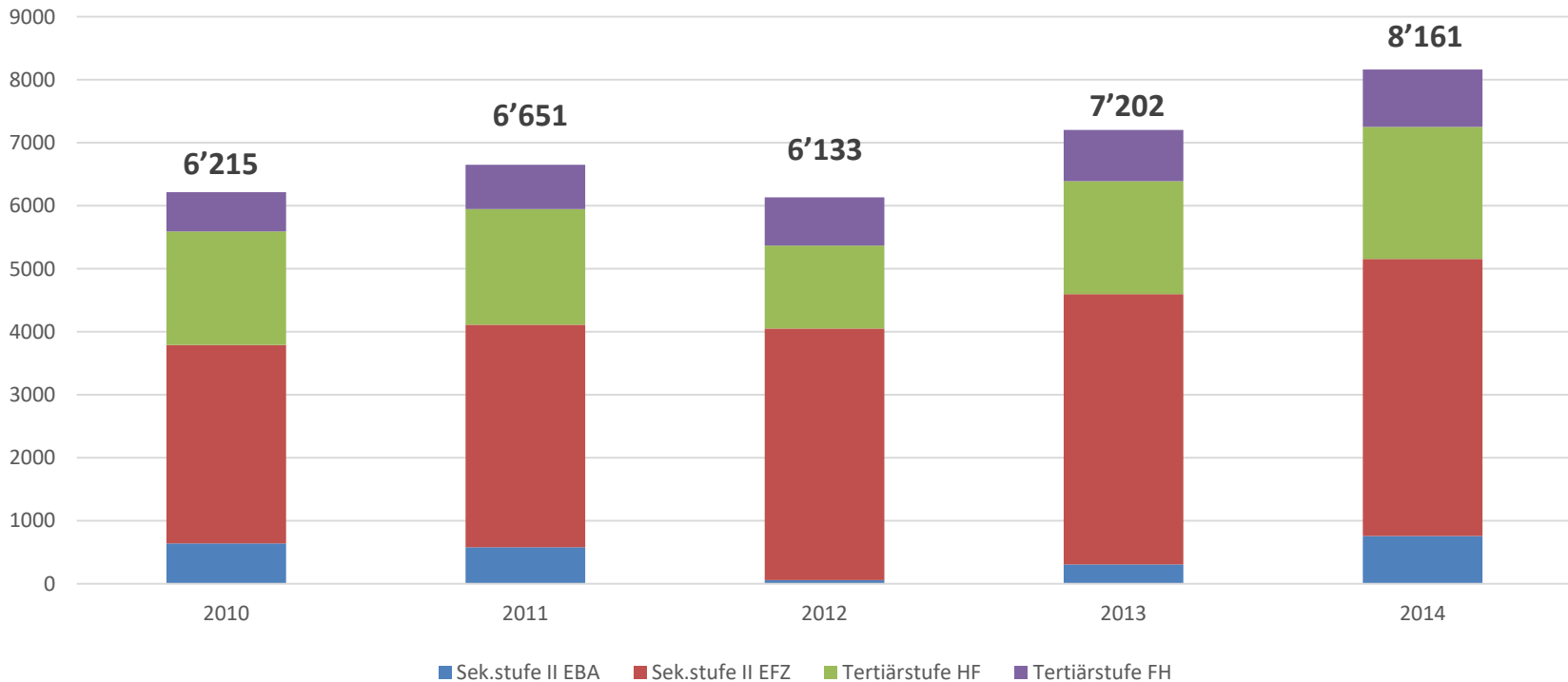


Gibt es überhaupt einen Fachkräftemangel?



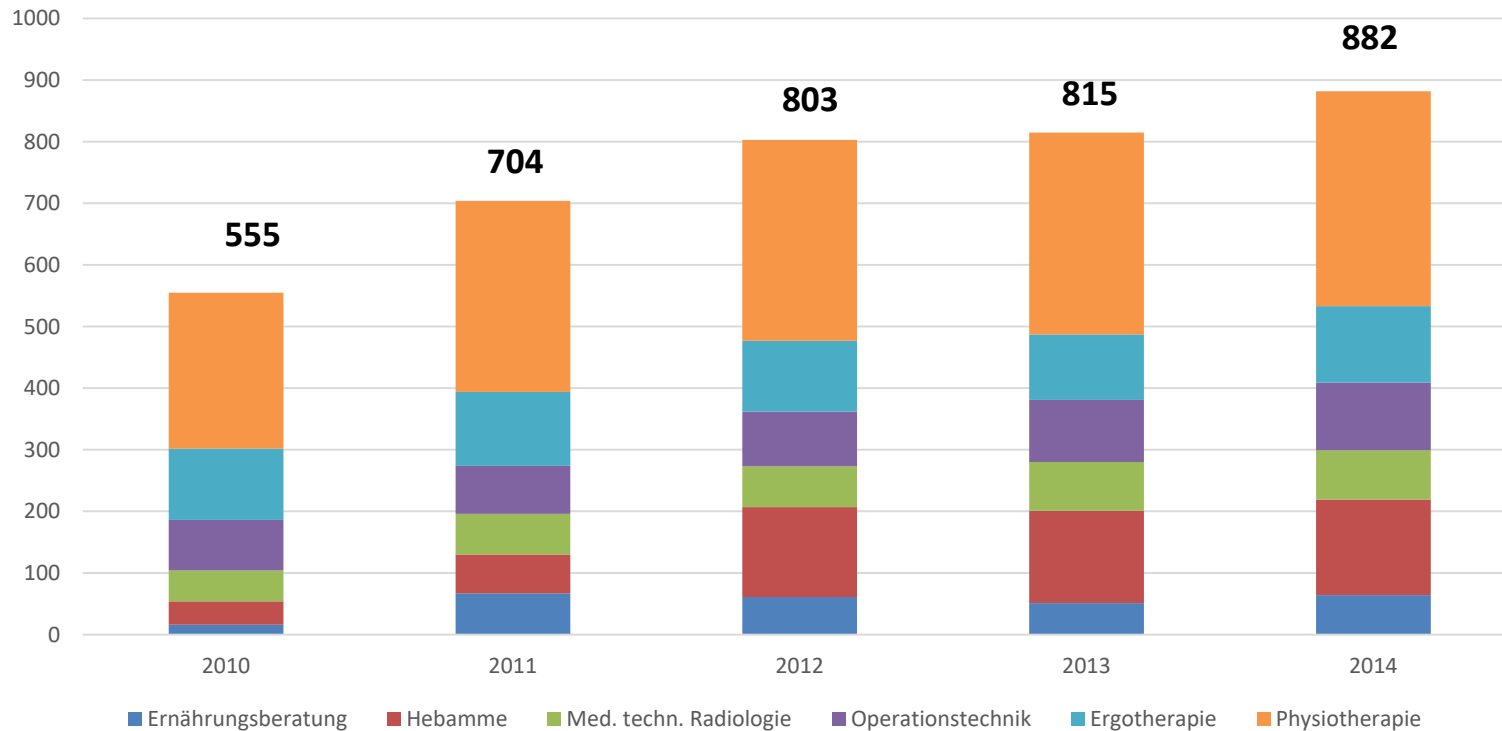
Entwicklung der Abschlüsse in den Pflegeberufen

Entwicklung der Ausbildungsabschlüsse im Bereich Pflege und Betreuung



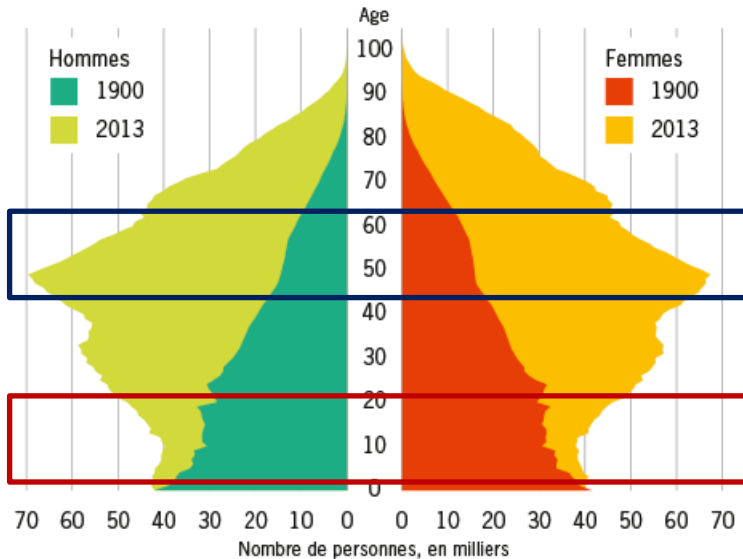
Entwicklung der Abschlüsse MTT-Berufe und Hebammen

Entwicklung der Ausbildungsabschlüsse in den MTT-Berufen



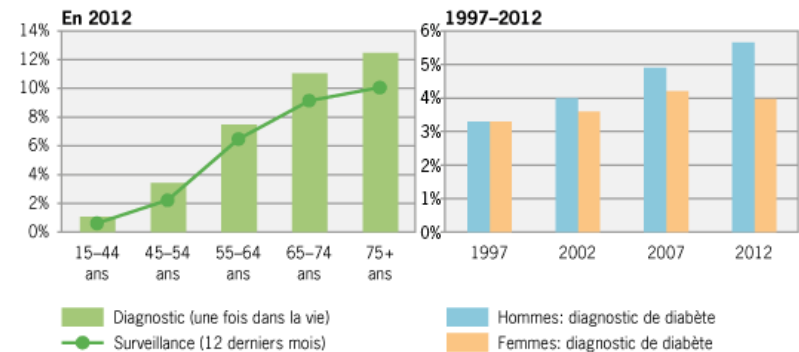
Mehr Alterung und chronische Krankheiten, weniger Junge

Structure par âge de la population



Potential Pflegebedarf
Potential Nachwuchs

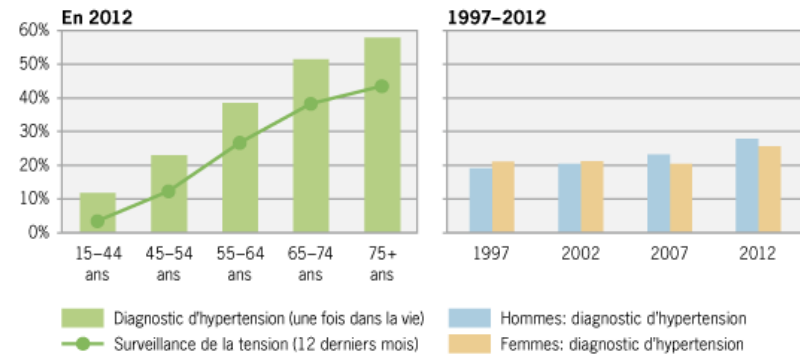
Diabète



Source: ESS

© Office fédéral de la statistique (OFS)

Hypertension

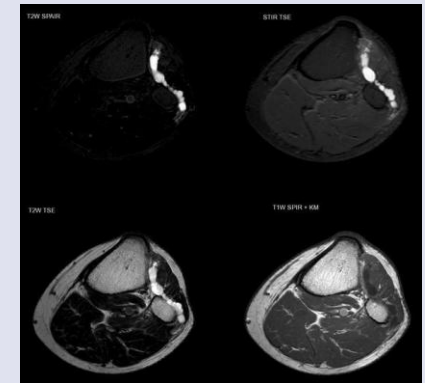


Source: ESS

© Office fédéral de la statistique (OFS)

Was bringt die Zukunft?

- Telemedizin
(Diagnostik,
Monitoring,
Kontrollen)
- Pflege- und
Betreuungs-
roboter
- Befundung
(Radiologie,
Labor, etc.)



- Die Anzahl der Berufsleute im Gesundheitswesen steigt weiterhin überdurchschnittlich an.
- Zurzeit lässt sich der Personalbedarf mit in- und ausländischem Personal decken.
- Die Schweiz steht punkto Gesundheitspersonal im internationalen Vergleich sehr gut da.
- Die Branche leistet punkto Ausbildung sehr viel.
- Demografische Herausforderung!
- Die Entwicklungen im Gesundheitswesen lassen sich kaum vorhersagen.

Massnahmen: Grundsatz

- Die Branche soll die Verantwortung tragen für ihre Zukunft.
- Die Branche muss flexibel bleiben und darf nicht durch gesetzliche Rahmenbedingungen weiter eingeschränkt werden.



Dafür setzt sich H+ ein

- **Durchlässiges und flexibles Bildungssystem**
(z.B. OdASanté, Flexibilisierung der Ärzteausbildung)
- **Sichere Finanzierung der Aus- und Weiterbildung**
(Ärzte, Spitex, Pflegeheime, ambulante LE)
- **Berufsausübung nicht unnötig einschränken**
(z.B. keine Steuerung oder Weiterbildungsvorgaben)
- **Flexible Arbeits- und Lohnbedingungen**
(keine staatlichen Personalreglemente und Lohnsysteme)
- **Offener Arbeitsmarkt** (flexible Umsetzung MEI)
- **Flexible Angebotsstrukturen**
(Abbau Spital- und Pflegeheimplanung)

Fazit

*«Es kommt nicht darauf an, die Zukunft
vorauszusagen, sondern darauf, auf die Zukunft
vorbereitet zu sein.»*

*Perikles (um 500 – 429 v. Chr.),
athenischer Politiker und Feldherr*



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Bernhard Wegmüller
Direktor

H+ Die Spitäler der Schweiz
Geschäftsstelle
Lorrainestrasse 4A
3013 Bern
Telefon: 031 335 11 00
Fax: 031 335 11 70
E-Mail: bernhard.wegmueller@hplus.ch
www.hplus.ch

H+: Schweizer Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen
H+: Hôpitaux, cliniques et institutions de soins suisses
H+: Gli Ospedali, le cliniche e gli istituti di cura svizzeri